

MANV - Bus- oder Massenunfall

MANV - mehrere Verletzte

Musterstadt

Erstellt: 11.8.2026 · 08:57 Uhr

FW Tools
by Urban-Software.de**7**

FAHRZEUGE

45 min

ÜBUNGSDAUER

7

INJECTS GESAMT

RAHMENDATEN

EINHEIT	Feuerwehr Musterstadt · Löschzug
SCHWEREGRAD	2
OBJEKT	Kreisverkehr
TAGESZEIT	Nachts, 04:55 Uhr – Dunkelheit, verzögerter Aufbau der Mannschaft.
WETTER	Anhaltender Regen, Sichtverhältnisse schlecht, rutschige Oberflächen.
PRIORITÄT	1

LAGEBILD

An der Einsatzstelle Kreisverkehr ist es zu einem Ereignis mit einer größeren Zahl Verletzter gekommen. Zusammenstoß Bus/PKW – zahlreiche Personen im Freien, teils gehfähig. Erste Schätzung: 8 bis 12 Personen. Rettungsdienst ist mit dem Rettungshubschrauber und zwei RTW unterwegs.

LERNZIELE

- Erstmeldung und strukturierte Lagemeldung an die Leitstelle
- Abschnittsbildung: Patientenablage, Behandlungsplatz, Bereitstellungsraum
- Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und Organisatorischem Leiter
- Sichtung unterstützen, gehfähige Betroffene bündeln
- Nachforderung von Kräften und Material rechtzeitig auslösen

ERSCHWERNISSE

- Die Zufahrt ist durch parkende Fahrzeuge stark eingeengt.
- Die eingesetzte Führungskraft fällt aus – Führung muss übernommen werden.

ERWARTETE RESSOURCEN

- LF und MTW als Erstkräfte
- Betreuungsplatz / Sammelstelle
- Technische Rettung nach Bedarf
- Führungsunterstützung / Abschnittsleitung

EINGESETZTE FAHRZEUGE · 7

FAHRZEUG	FUNKRUFNAME	AUFTRAG	KRÄFTE
ELW 1	Florian Musterstadt 1/11/1	Erstmeldung & Abschnittsbildung	3
HLF 20	Florian Musterstadt 1/44/1	Technische Rettung	9
MTW	Florian Musterstadt 1/19/1	Patientenablage & gehfähige Betroffene	8
LF 10	Florian Musterstadt 1/42/1	Brandschutz & Absicherung	9
GW-L	Florian Musterstadt 1/74/1	Material & Bereitstellungsraum	3
TLF 3000	Florian Musterstadt 1/24/1	Wasser- & Brandschutzreserve	3
DLK 23/12	Florian Musterstadt 1/33/1	Ausleuchtung	3

Übungsvorbereitung

Aufbau, Darstellung und Ablauf für die Übungsleitung

Übungsobjekt: Große befestigte Fläche mit Zufahrt aus zwei Richtungen – Betriebsgelände, Festplatz, Bauhof. Ein Bus ist schön, aber nicht Bedingung.

MATERIAL

REQUISITE	WOHIN	BESTAND
12× DARSTELLER JUGENDFEUERWEHR, ANGEHÖRIGE, DRK-BEREITSCHAFT, SCHULKLASSE.	als Betroffene, davon zwei bis drei nicht gehfähig	8 vorhanden
1× NOTFALLDARSTELLUNG AUS SICHTBAREN VERLETZUNGEN WIRD EINE SICHTUNG, DIE ETWAS LEHRT.	für die kritischen Betroffenen – sichtbare Verletzungen machen die Sichtung erst möglich	vorhanden
1× ÜBUNGSPUPPE FÜR ALLES, WAS EIN MENSCH NICHT DARSTELLEN DARF – RAUCH, HÖHE, WRACK.	eingeklemmt im Fahrzeug	2 vorhanden
1× KENNZEICHNUNGSWESTEN WER NICHT MITÜBT, MUSS AUF DEN ERSTEN BLICK ERKENNBAR SEIN.	für Sichtungshelfer, Beobachter und die Übungsleitung	vorhanden
1× ABSPERRMATERIAL TRENNT DIE ÜBUNG VON ALLEM, WAS ZUFÄLLIG VORBEIKOMMT.	Patientenablage, Behandlungsplatz, Bereitstellungsraum und Zufahrt	vorhanden
1× ÜBUNGSBELEUCHTUNG FÜR ABENDÜBUNGEN UND ALLES, WAS DER BEOBACHTER SEHEN SOLL.	Patientenablage und Behandlungsplatz	vorhanden
1× FUNKVERBINDUNG ZUR ÜBUNGSLEITUNG OHNE RÜCKKANAL STEUERT NIEMAND EINE ÜBUNG – EINSATZFUNK IST DAFÜR DER FALSCH WEG.	Übungsleitung, Darstellerführung und Rettungsdienst-Rolle	vorhanden

DARSTELLER

ROLLE	AUFTRAG
8× GEHFÄHIGE BETROFFENE VERTEILT UM DIE UNFALLSTELLE	Unkoordiniert umherlaufen, nicht zusammenbleiben, nicht von selbst zur Sammelstelle gehen. Erst auf klare Ansage folgen.
3× NICHT GEHFÄHIGE BETROFFENE IM UND AM FAHRZEUG	Liegen bleiben und die zugeteilte Verletzung darstellen. Einer verschlechtert sich im Verlauf.
1× ANGEHÖRIGER KOMMT VON AUSSEN ZUR EINSATZSTELLE	Später eintreffen und im Bereich der Patientenablage nach jemandem suchen.

AUFBAU VOR DEM ALARM

1	Darsteller vorher einweisen, Verletzungskarten verteilen und die Verschlechterung mit dem Betroffenen absprechen.	
2	Flächen für Patientenablage, Behandlungsplatz und Bereitstellungsraum abstecken und beschildern.	
3	Zufahrt für den Rettungsdienst festlegen und freihalten – sie wird im Verlauf gebraucht.	
4	Darstellerführung benennen: eine Person, die nur die Betroffenen steuert und nichts anderes macht.	
5	Wetterschutz und Wärmeerhalt für die liegenden Darsteller vorbereiten.	

SICHERHEIT

- Darsteller werden vor der Übung eingewiesen, tragen etwas Auffälliges und wissen, wie sie die Übung abbrechen: ein vereinbartes Wort, das jeder kennt.
- Darsteller gehen nie in Rauch, nie in Höhen ohne Sicherung und nie in ein Fahrzeugwrack, an dem geschnitten wird.
- Vor dem Heimweg abschminken lassen – geschminkte Darsteller in der Öffentlichkeit lösen Notrufe aus.
- Gewicht der Puppe vorher ansagen, damit der Trupp die Rettung realistisch plant.
- Nicht über den Einsatzkanal spielen. Wer den belegt, blockiert im Zweifel eine echte Alarmierung.
- Liegende Darsteller kühlen schnell aus, auch im Sommer. Isomatte unterlegen, Decke bereithalten und die Liegezeit im Blick behalten.
- Ein MANV ohne Darstellerführung wird zur Kirmes. Diese Rolle ist wichtiger als jede Requisite.
- Vorher festlegen, wie ein Darsteller aus der Übung aussteigt, wenn es ihm schlecht geht – und dass das ohne Diskussion sofort gilt.

REGIEPLAN · 9 SCHRITTE

ZEIT	WER	WAS	✓
Alarm	Übungsleitung	Alarm auslösen. Ab hier läuft die Übungsuhr.	
+2 min	Darsteller	Gefähige Betroffene: auseinanderlaufen und sich verteilen.	
+6 min	Darsteller	Nicht gefährliche Betroffene: auf sich aufmerksam machen, sobald jemand in Reichweite kommt.	
+10 min	Darsteller	Gefähige Betroffene: einer will nach Hause gehen und setzt sich in Bewegung.	
+11 min	Übungsleitung	Als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst auftreten und die Abschnitte einfordern.	
+15 min	Darsteller	Angehöriger: die Einsatzstelle betreten und nach einem Angehörigen suchen.	
+19 min	Darsteller	Nicht gefährliche Betroffene: ein Betroffener verschlechtert sich sichtbar – Sichtungskategorie ändert sich.	
+23 min	Darsteller	Gefähige Betroffene: nur wer klar angesprochen und geführt wird, folgt – sonst weiter umherlaufen.	
+29 min	Übungsleitung	Nachforderung abfragen: Wurde rechtzeitig und begründet nachgefordert?	

Negative Zeiten liegen vor dem Alarm. Die Zeiten danach sind auf die Übungsdauer skaliert und als Anhalt gedacht – läuft die Lage anders, entscheidet die Übungsleitung, nicht der Plan.

Gefährdungsbeurteilung

Vorlage für den Übungsdienst – auszufüllen und zu unterschreiben

FEUERWEHR
Feuerwehr Musterstadt · Löschzug

DATUM DER ÜBUNG

ÜBUNGSLEITUNG

ÜBUNGSOBJEKT / ORT
Musterstadt

LAGE
MANV – Bus- oder Massenunfall

TEILNEHMERZAHL

Diese Vorlage stellt die aus Lage und geplantem Material ableitbaren Gefährdungen zusammen. Sie ersetzt die Beurteilung vor Ort nicht: Vollständigkeit, Angemessenheit der Maßnahmen und die Verantwortung liegen bei der Übungsleitung. Vor dem Einsatz von Nebel- und Raucheffekten ist zu prüfen, ob der gewünschte Effekt auch mit einem ungefährlicheren Mittel erreichbar ist.

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: LAGE	Viele Betroffene, realistische Verletzungsdarstellung, hoher Zeitdruck.	Eigene Darstellerführung benennen, Abbruchwort vorher bekanntgeben, Nachbesprechung auch für die Darsteller, Abschminken vor dem Heimweg.		
STURZ, STOLPERN, AUSRÜTSCHEN AUS: LAGE	Liegende Darsteller im Arbeits- und Fahrbereich.	Patientenablage abstecken und für Fahrzeuge sperren, Liegeplätze mit Unterlage, Wetterschutz und Wärmeerhalt.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.6	Darsteller sind keine Einsatzkräfte und erleben die Lage ungefiltert.	Vor der Übung einweisen, ein für alle geltendes Abbruchwort vereinbaren und nach der Übung ansprechbar bleiben. Minderjährige nur mit Einverständnis und Aufsicht.		
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Darsteller im Wirkbereich von Nebel oder Rauch.	Darsteller gehen nicht in Rauch. Was im Rauch liegt, stellt eine Puppe dar.		
STURZ, STOLPERN, AUSRÜTSCHEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Liegende und wartende Darsteller im Arbeitsbereich der Kräfte.	Liegeplätze kennzeichnen, Unterlage gegen Auskühlen, Aufenthaltsdauer begrenzen und Darsteller auffällig kennzeichnen.		
ELEKTRISCHE GEFÄHRDUNG AUS: ÜBUNGSBELEUCHTUNG DGUV 215-312, 3.8	Netzbetriebene Beleuchtung im nassen Umfeld.	Anschluss über Fehlerstrom-Schutzeinrichtung, Leitungen aus dem Verkehrsweg, Geräte als Arbeitsmittel geprüft.		
BLENDUNG UND SICHTBEHINDERUNG AUS: ÜBUNGSBELEUCHTUNG DGUV 215-312, 3.3	Blendung durch Scheinwerfer gegen die Arbeitsrichtung.	Ausleuchtung so setzen, dass weder Kräfte noch der angrenzende Straßenverkehr geblendet werden.		
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: GRUNDLAGE	An- und Abfahrt zur Übungsstelle sowie Fahrzeugbewegungen im Übungsraum.	Fahrten zur Übung ohne Sonderrechte. Bewegungsflächen festlegen, Einweiser beim Rückwärtsfahren, Übungsstelle gegen den fließenden Verkehr absichern.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: GRUNDLAGE	Allgemeiner Übungsbetrieb mit Gerät, Schläuchen und Leitern.	Vollständige persönliche Schutzausrüstung, Geräte nur bestimmungsgemäß und durch ausgebildete Kräfte einsetzen.		

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: GRUNDLAGE	Belastung durch realistische Darstellung, besonders bei Menschenrettung und vielen Betroffenen.	Übungsziel und Abbruchwort vorher bekanntgeben, jederzeitiger Ausstieg ohne Begründung möglich, Nachbesprechung im Anschluss.		

WOZU DIESE GRUNDLAGE NICHT TAUGT

Diese Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen – für Bühne und Studio, nicht für die Feuerwehr. Herangezogen ist sie, weil der Übungsdienst mit denselben Mitteln arbeitet: Nebelgeräte, pyrotechnischer Rauch, Darsteller im Wirkungsbereich. Die Übertragung auf den Übungsdienst ist eine Hilfestellung und keine Rechtsgrundlage. Maßgeblich bleiben die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren, die Feuerwehr-Dienstvorschriften, das Landesrecht und die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Vollständigkeit ist nicht gewährleistet: Gefährdungen, die nur vor Ort erkennbar sind, stehen hier nicht.

Gliederung nach DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Unterweisung und Freigabe auf der folgenden Seite.

Unterweisung und Freigabe

Abschluss der Gefährdungsbeurteilung zur Übung MANV – Bus- oder Massenunfall

Die Gefährdungsbeurteilung auf der vorangehenden Seite ist damit noch nicht abgeschlossen. Erst die beiden folgenden Schritte machen sie zu dem, was sie sein soll:

1. Unterweisung. Alle Beteiligten werden vor Beginn über den Ablauf, die eingesetzten Effekte und ihre Wirkbereiche, die Schutzmaßnahmen und das Abbruchwort unterwiesen – einschließlich der Darsteller und Beobachter, auch wenn diese außerhalb des Gefahrenbereichs bleiben. Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer sind festzuhalten.

2. Freigabe. Mit der Unterschrift bestätigt die Übungsleitung, dass die aufgeführten Gefährdungen beurteilt, um die örtlichen Gegebenheiten ergänzt und die Schutzmaßnahmen vor dem Alarm umgesetzt sind. Ohne diese Bestätigung findet die Übung nicht statt.

Ändert sich am Übungstag etwas Wesentliches – Witterung, Objekt, Zahl der Beteiligten, eingesetzte Effekte –, wird die Beurteilung vor Beginn erneut durchgegangen und die Änderung unten vermerkt.

Die zugrunde gelegte Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen, nicht für die Feuerwehr. Sie ersetzt weder die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren noch die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Wer unterschreibt, bestätigt eine eigene Beurteilung – nicht die Übernahme dieser Vorlage.

UNTERWEISUNG DER BETEILIGTEN

UNTERWIESEN AM	DURCH	ZAHL DER UNTERWIESENEN
Inhalt: Ablauf der Übung, eingesetzte Effekte und deren Wirkbereiche, Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, Abbruchwort.		

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DIESER VORLAGE

FREIGABE DER ÜBUNG

ORT, DATUM	ÜBUNGSLEITUNG	WEHRFÜHRUNG / BEAUFTRAGTE PERSON

Grundlage: DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Nach Abschnitt 3.3 sind Ergebnis und abgeleitete Schutzmaßnahmen zu dokumentieren und ihre Wirksamkeit nachvollziehbar zu kontrollieren; nach 3.6 sind Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer der Unterweisung festzuhalten; nach 3.4 gehören alle Schutzmaßnahmen in die Regieanweisung – im Regieplan dieses Dokuments stehen sie an der Stelle, an der sie greifen.

ELW 1

Florian Musterstadt 1/11/1
Führung · Besatzung 3

Erstmeldung & Abschnittsbildung

Strukturierte Erstmeldung mit geschätzter Verletztetenzahl absetzen, Abschnitte Patientenablage, Behandlungsplatz und Bereitstellungsraum festlegen.

Behandlungsplatz aufbauen: Fläche für den Behandlungsplatz herrichten, Zelt und Beleuchtung aufbauen, mit dem Rettungsdienst abstimmen, wo welche Sichtungskategorie liegt.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+5'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Leitstelle verlangt eine strukturierte Erstmeldung mit geschätzter Verletztetenzahl und Sichtungskategorien.	
t+12'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Organisatorische Leiter Rettungsdienst trifft ein und will die Abschnitte übergeben bekommen.	
t+21'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Zahl der Betroffenen ist höher als gemeldet – Nachforderung entscheiden und begründen.	
t+31'	ÜBUNGSMELDUNG: Presse filmt in Richtung Patientenablage – Persönlichkeitsrechte und Absperrung klären.	

HLF 20

Florian Musterstadt 1/44/1
Technische Hilfe · Besatzung 9

Technische Rettung

Eingeklemmte Personen befreien, Fahrzeug stabilisieren, Zugänge schaffen.

Zählen und Registrieren: Alle Betroffenen erfassen: wer ist gesichtet, wer ist abtransportiert, wer fehlt noch.
Diese Liste ist am Ende die einzige belastbare Zahl.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+7'	ÜBUNGSMELDUNG: Eine Person ist im Bus eingeklemmt – Zugang schaffen, Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.	
t+15'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Bustür lässt sich nicht öffnen – zweiter Zugang über die Notausstiegs Luke erforderlich.	
t+24'	ÜBUNGSMELDUNG: Unter dem Fahrzeug wird eine weitere Person entdeckt – Hebekissen und Stabilisierung nötig.	
t+33'	ÜBUNGSMELDUNG: Betriebsstoffe treten aus – Bindemittel einsetzen, Arbeitsstelle bleibt besetzt.	

MTW

Florian Musterstadt 1/19/1
Mannschaft / Transport · Besatzung 8

Patientenablage & gefährliche Betroffene

Patientenablage einrichten, gefährliche Betroffene sammeln und betreuen, Sichtung des Rettungsdienstes unterstützen.

Trage- und Betreuungsmaterial: Tragen, Decken und Wärmeerhalt an die Patientenablage bringen, Nachschub aus dem Bereitstellungsraum organisieren.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+6'	ÜBUNGSMELDUNG: Zwölf gefährliche Betroffene laufen unkoordiniert umher – sammeln, zählen und an einer Stelle betreuen.	
t+13'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Betroffener will zu Fuß nach Hause gehen – er wurde noch nicht gesichtet.	
t+22'	ÜBUNGSMELDUNG: Angehörige treffen ein und suchen im Bereich der Patientenablage.	
t+30'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Patientenablage liegt im Wind und Regen – Wetterschutz herstellen oder verlegen.	

LF 10

Florian Musterstadt 1/42/1
Brandbekämpfung · Besatzung 9

Brandschutz & Absicherung

Brandschutz sicherstellen, Einsatzstelle absichern, Betriebsstoffe binden.

Zweite Rettungsöffnung: Parallel zur ersten Rettung einen zweiten Zugang schaffen – bei vielen Betroffenen ist eine Öffnung der Engpass.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+9'	ÜBUNGSMELDUNG: Brandschutz am Unfallfahrzeug sicherstellen – Schnellangriff bereit, noch nicht in Betrieb.	
t+19'	ÜBUNGSMELDUNG: Aus dem Motorraum des Busses steigt Rauch auf.	
t+29'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Batterie des Fahrzeugs soll abgeklemmt werden.	

GW-L

Florian Musterstadt 1/74/1
Logistik / Material · Besatzung 3

Material & Bereitstellungsraum

Bereitstellungsraum einrichten, Trage- und Betreuungsmaterial heranzuführen, Zufahrt für den Rettungsdienst freihalten.

Abschnitt Patientenablage: Eigenen Abschnitt führen, Zu- und Abfluss der Betroffenen steuern und der Einsatzleitung regelmäßig Zahlen melden.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+8'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Rettungsdienst fordert zwanzig Tragen und Decken an die Patientenablage.	
t+17'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Behandlungsplatz braucht Zelt, Beleuchtung und Heizung.	
t+26'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Bereitstellungsraum ist voll – nachrückende Fahrzeuge müssen anders geführt werden.	
t+33'	ÜBUNGSMELDUNG: Verpflegung und Ablösung für die eingesetzten Kräfte organisieren.	

TLF 3000

Florian Musterstadt 1/24/1
Wasserversorgung · Besatzung 3

Wasser- & Brandschutzreserve

Wasserversorgung ab der nächsten Entnahmestelle aufbauen und Verteiler setzen.

Absperrung & Sichtschutz: Einsatzstelle nach außen abgrenzen, Sichtschutz zur Patientenablage aufbauen und Unbeteiligte konsequent fernhalten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+11'	ÜBUNGSMELDUNG: Für den Brandschutz wird eine gesicherte Wasserversorgung gebraucht – nächste Entnahmestelle feststellen.	
t+20'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Löschwasserreserve soll für die gesamte Einsatzdauer stehen – Rückmeldung geben.	
t+32'	ÜBUNGSMELDUNG: Wasser zum Abspülen der Fahrbahn wird angefordert – erst nach Freigabe der Unfallstelle.	

DLK 23/12Florian Musterstadt 1/33/1
Hubrettung · Besatzung 3**Ausleuchtung**

Einsatzstelle großflächig ausleuchten, ansonsten in Bereitstellung bleiben.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+11'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Einsatzstelle soll großflächig ausgeleuchtet werden – Behandlungsplatz und Patientenablage zuerst.	
t+25'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Rettungshubschrauber braucht einen Landeplatz – Fläche absuchen und sichern.	
t+33'	ÜBUNGSMELDUNG: Über den Korb soll der Überblick für die Lagedokumentation hergestellt werden.	

FAHRPLAN „AN ALLE“ · 7 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG	✓
t+5'	Leitstelle fordert eine strukturierte Erstmeldung mit Verletztetenzahl an.	
t+11'	Die Zufahrt ist durch parkende Fahrzeuge stark eingeengt.	
t+12'	Angehörige treffen an der Einsatzstelle ein.	
t+19'	Die eingesetzte Führungskraft fällt aus – Führung muss übernommen werden.	
t+20'	Weitere Person wird unter dem Fahrzeug entdeckt.	
t+28'	Presse ist vor Ort und filmt in Richtung Patientenablage.	
t+36'	Zufahrt für nachrückenden Rettungsdienst ist zugeparkt.	

AUTOMATISCHE ANPASSUNGEN

- „Behandlungsplatz aufbauen“ (Mannschaft / Transport) wird zusätzlich von ELW 1 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
- „Zählen und Registrieren“ (Mannschaft / Transport) wird zusätzlich von HLF 20 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
- „Trage- und Betreuungsmaterial“ (Logistik / Material) wird zusätzlich von MTW übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
- „Zweite Rettungsöffnung“ (Technische Hilfe) wird zusätzlich von LF 10 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
- „Abschnitt Patientenablage“ (Führung) wird zusätzlich von GW-L übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
- „Absperrung & Sichtschutz“ (Brandbekämpfung) wird zusätzlich von TLF 3000 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.